



UNBELIEBTE SCHLEIMER – MANCHE SIND NÜTZLICH!

Schnecken im Garten

Schnecken sind vor etwa 500 Millionen Jahren entstanden. Es gibt sie in ganz vielen Farben, Formen, mit unterschiedlichen Mustern und Größen im Wasser und an Land – etwa 100 000 Arten weltweit. Beim Spielen in der Natur, aber auch im Garten, wirst Du eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Schnecken entdecken.

Sie werden den so genannten Weichtieren zugeordnet. Ihr weicher und muskulöser Körper ist oft durch eine äußere Schale geschützt. Neben Gehäuse-schnecken gibt es allerdings auch zahlreiche Nacktschnecken ohne schützendes Gehäuse. Der Körper der Schnecke ist auf der Bauchseite abgeflacht und bildet einen Kriechfuß zur Fortbewegung. Um das Gleiten zu erleichtern, wird hier über Drüsen Schleim abgesondert. Am vorderen Ende sitzt der Kopf mit Fühlern und Augen zur Orientierung. Der eigentliche Körper, der Eingeweidesack mit den inneren Organen, liegt bei schalen-tragenden Schnecken geschützt im Gehäuse. Mithilfe einer mit Zähnchen besetzte Raspelzunge (*Radula*) nehmen Schnecken ihre Nahrung auf.

Schnecken werden als **SCHÄDLINGE** angesehen und zählen zu den unbeliebtesten Gästen in unseren Gärten. Vor allem die **Spanische Wegschnecke (1)**, die **Gartenwegschnecke (2)** und die **Ackerschnecke (3)** richten erhebliche Fraßschäden vor allem bei Salat, Gemüse- und Blumensetzlingen an (auch an den Wurzeln!), wenn sie im Frühjahr aus ihrer Winterstarre erwachen oder aus ihren Eiern schlüpfen.

Doch Schnecke ist nicht gleich Schnecke. Einige Schneckenarten richten kaum nennenswerte Schäden an oder sind sogar nützlich,



Foto: © Ala / pixelio.de



lich, da sie sich hauptsächlich von kranken Pflanzen, abgestorbenen Pflanzenteilen und sogar Aas oder den Eiern von schädlichen Nacktschnecken ernähren. Zu diesen eher **NÜTZLICHEN ARTEN** zählt man daher z.B. die **Tigerschnecke (4)**, die **Weinbergsschnecke (5)** und die **Weißmündige Bänderschnecke (6)**.

Wie kann ich das Schneckenproblem lösen?

- **Auf gesunde und kräftige Pflanzen achten:** Mischkulturen und standorttypische Arten pflanzen.
- **Richtig gießen:** Schnecken bevorzugen einen feuchten Lebensraum und sind meist nachts aktiv. Man sollte geschalt morgens gießen. Während des Tages trocknet die Erdoberfläche wieder ab bis die Schnecken abends aus ihren Verstecken kommen.
- **Regelmäßiges Hacken:** damit der Boden feinkrümelig bleibt und gut abtrocknen kann.
- **Barrieren anlegen:** Schneckenzäune stellen eine unüberwindbare Barriere für die Schnecken dar. Sie werden um die Beete herum in den Boden gesteckt. Ein rauer Bodenbelag aus Splitt, Sand oder Sägespäne auf den Wegen zwischen den Beeten kann auch Abhilfe schaffen.
- **Natürliche Feinde fördern:** viele Vogelarten, Kröten, Igel und Spitzmäuse sind ausgesprochene Schneckenjäger. Durch die Anlage von Stein- und Totholzhaufen, Heckenbereichen oder durch das Ausbringen von Vogelnistkästen kann man diese wichtigen Nützlinge ansiedeln.
- **Schnecken einsammeln:** Holzbretter auslegen – die Schnecken ziehen sich am Tag unter die Bretter zurück, da es hier kühler und feuchter ist. Durch Umdrehen der Bretter können die Schnecken jetzt ganz einfach eingesammelt werden.

Christian Puschner

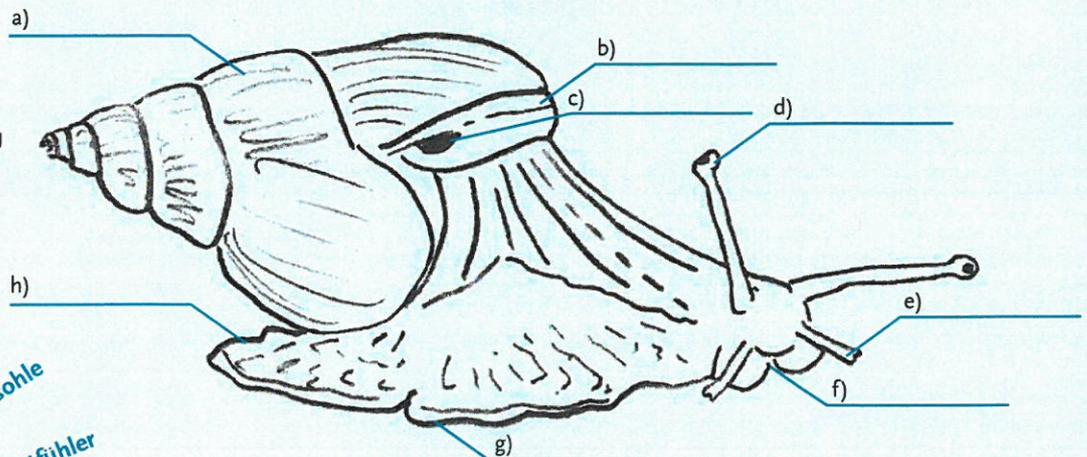
Fotos Schnecken – Bildquelle: wikipedia.de/© (1) Håkan Swenson, (2) Awok, (3) Donald Hobern, (4) Marina Jacob, (5) Puchatec K., (6) Mad Max

Jetzt bist Du dran!

KENNST DU DEN KÖRPERBAU DIESER SCHNECKE?

Ordne den Buchstaben die passenden Begriffe zu.

Augenföhler
Mund
Atemloch
Fuß
Mantelwulst
Gehäuse
Kriechsohle
Tastfühler



Auflösung: a) Gehäuse, b) Mantelwulst, c) Atemloch, d) Augenföhler, e) Tastfühler, f) Mund, g) Kriechsohle, h) Fuß